

Crazy Hambones

Pressemitteilung

Blown the family jewels

Auch hier in Europa hat der Blues moderne Abenteurer gefunden. Dem Trio Heggen, Krause, Maass wird ein origineller Blues Sound mit traditioneller Herkunft nachgesagt. Alle drei haben über Jahre ihre Erfahrung in der europäischen Bluesszene gesammelt. Ihre Musik ist eine Hommage an die durchgeknallten und genialen Bluesharmonikaspieler der letzten hundert Jahre. [Ronald Salewsky -Blues News]



Die Hambones verbindet die Freiheit des Blues, ohne Rücksicht auf Trends und Klischees, aber mit aufregenden Songs, ekstatischen Mundharmonika-Specials, manischen Gitarren-Sounds und stampfenden Schlagzeug-Grooves.

Mit ihrer Besetzung Gitarre, Schlagzeug und Bluesharp beschränken sie sich auf das Wesentliche und schöpfen aus der Fülle der Hinterlassenschaften von Muddy Waters, Walter Horton, Little Walter u.a.

Die Hambones über sich: „Blues ist wie Lachen und Weinen, dicht an der Seele, beides kann man nicht imitieren um echt zu sein, deshalb bleibt es für uns ein Abenteuer.“

Besetzung: Henry Heggen – voc, harp USA/ Hamburg
Peter Krause – voc, git München
Michael Maass – voc, drums Berlin

Aktuelle CD: »Cool Step« 2004 [Die CD wurde mit dem inzwischen schwer erkrankten Paul Orta eingespielt]



- >Mai 2004 zweiter Preis der Deutschen Schallplattenkritik
- >Mai 2004 Album des Monats im Bayerischen Rundfunk
- > August 2004 in Texas bei KNON Platz 3 der Top 25 Blues Album
- >August 2004 Platz 6 der Blues Charts in Dallas Texas erreicht
- >November 2004 Australien Living Blues Monthly Platz 2 bei Top 25 JuzBlooz, Warrnambool

> Bestes Deutsches Bluesalbum 2004 von BluesNews blues poll gewählt

- über die Hambones:
- >Magazin Concerto – Dietmar Hoscher – Österreich
Drei brillante Musiker, die für sich allein schon das Geld wert wären, im Trio ihre Fertigkeiten aber noch zusätzlich potenzieren.
 - >Soul Bag Magazine – Christophe Mourot – Frankreich
Du travail simple et très bien fait.
 - >Blues & Rhythm – Phil Wight – England
Krause plays guitar and Maass is on drums and I must commend their sympathetic and always in-the-pocket support.

----- bio



Henry Heggen Sänger und Bluesharpspieler kommt aus Florida/ USA und ist bekannt als »Mr. High Energy«.

Seine Karriere begann in London nach einer Begegnung mit Chris Turner. Zusammen spielten sie wenig später in der legendären Blues and Jug Band »Have Mercy«, mit der Henry 1976 auch nach Deutschland kam. 1979 gründete Henry seine eigene, elektrische Band »B. Sharp«, mit der er durch Europa tourte und als Support für Joe Cocker, Mitch Ryder, Bo Diddley, Jonny Winter u.a. spielte.

Sein Harmonicaspiel ist eine Hommage an die Großen Bluesharpspieler wie Walter Horton, Sonny Boy Williamson, Sonny Terry, Little Walter. Henry's Show ist eine Kombination aus

erstklassigen Entertainment und Weltklasse Harmonica Spiel, und kraftvollem Gesang. Er spielte mit verschiedenen Musikern der deutschen Szene, wie Vince Weber, Axel Zwingenberger, Inga Rumpf. Das wohl bekannteste Duo spielt Henry mit Abi Wallenstein.



Peter Krause Der Münchner Gitarrist, Harpspieler und Sänger Peter Krause hat sich musikalisch mit Leib und Seele der schwarzen amerikanischen Musik der 20er bis 40er-Jahre verschrieben. Er beherrscht auf souveräne Weise die verschiedenen Spielweisen des Blues dieser Epoche - vom Delta bis hin zum frühen Urban Blues - ist aber genauso in benachbarten Genres wie Ragtime und Jug Music zu Hause. Gitarristisch versiert und mit unaffektiertem, natürlichen Gesang reduziert er sich nicht auf puristische Brauchtumpflege, sondern legt in seinen Interpretationen des traditionellen Songmaterials das wesentliche frei: Groove und Gefühl. Hunderte von Live-Auftritten im In- und Ausland, ob als Solokünstler, im Duo oder in kleineren Bandbesetzungen - z.B. seinem Quartett 'Cypress Grove' - haben ihn zu einem Performer reifen lassen, der sein Publikum

unterhält und mitreißt. Das er die Bühne mit renommierten Künstlern wie Paul Orta, Steve James, Paul Geremia und Jim Kweskin teilte, dokumentiert seinen Status unter Musikerkollegen, Auszeichnungen wie der Publikumspreis beim Dresdner Bluesfestival 2001 seine Beliebtheit bei den Zuhörern.

Michael Maass

1964 im Fläming bei Berlin geboren. Der teils gelernte, teils autodidaktische Schlagzeuger hat eine Vorliebe für die Spielarten des Blues und Boogie Woogie und kennt die Szene durch seine Europa-Konzertreisen. Im Sommer 1997 organisierte er das 1. Bluesfestival »Blue Wave« auf der Insel Rügen, anschließend begann die Reihe »Berliner Boogie Session« bei der Maass fortlaufend als Gastgeber moderiert. Seit 2000 ist er Kurator des »Jüterboogie Festival« in Jüterbog und der »Mississippi Blues Night« beim Jazz in Town Festival in Berlin. Überwiegend spielt er mit Acoustic Blues Musikern und Boogiepianisten aus Europa. Aus dieser Zusammenarbeit sind zwei CD's entstanden, in 2000 »You know what I mean?« mit Steve Clayton und 2001 »Into it« mit Vince Weber, beide auf dem Label Stormy Monday.

